

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0676/2016**

Auskunft erteilt:

Frau Diedenhofen, Frau Stens

Ruf:

492-5325 und -53 79

E-Mail:

[diedenhofen@stadt-muenster.de](mailto:diedenhofen@stadt-muenster.de)  
[stens@stadt-muenster.de](mailto:stens@stadt-muenster.de)

Datum:

25.08.2016

Betrifft

Qualitätsmanagement in der Kita- und Schulverpflegung - Bericht 2012 – 2016

Beratungsfolge

14.09.2016	Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
20.09.2016	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Bericht
02.11.2016	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht

**Bericht:**

**1. Einleitung**

Die Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Schulen und damit die Notwendigkeit von qualitativ hochwertigen Verpflegungsangeboten gewinnt, insbesondere im Hinblick auf die Zunahme von ernährungsbedingten Krankheiten bereits im Kindesalter, expansiv an Bedeutung. Ernährungsgewohnheiten werden bereits ab der frühen Kindheit bis ins Jugendalter geprägt und halten oft ein Leben lang an. Immer mehr Kinder und Jugendliche essen in den städtischen Schulen und Kindertageseinrichtungen zu Mittag und greifen auf Frühstücksangebote und Zwischenmahlzeiten zurück. So ist allein die Zahl der Ganztagsbetreuungsplätze in den städtischen Grundschulen in den letzten 4 Schuljahren um 33% angestiegen. Aktuell werden in den 86 städtischen Schulen ca. 8.000 und in den 30 städtischen Kindertageseinrichtungen ca. 1.500 Mittagessen pro Tag ausgegeben - mit weiter steigender Tendenz.

Alle Kitas und Schulen, die eine Verpflegung anbieten, - und auch die Stadt als Träger der Einrichtungen - sind Lebensmittelunternehmer im Sinne des Lebensmittelrechts. Sie müssen zahlreiche gesetzliche, hygienerechtliche, ernährungsphysiologische und wirtschaftliche Vorgaben und Bedingungen erfüllen.

Dies stellt vor allem den Schulträger und die Schulen vor große Herausforderungen. Traditionell galten sie lange Zeit als reine Bildungsinstitutionen ohne Verantwortung für die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen. Nun müssen sich zahlreiche Personen, Ämter und Stellen unter finanziellem und zeitlichem Druck mit diversen Verpflegungsaspekten von der Küchen- bis hin zur Speisenplanung auseinandersetzen. In Kindertageseinrichtungen war zwar die Verpflegung von jeher ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzeptes. Doch stoßen hier immer mehr Einrichtungen angesichts der steigenden Nachfrage nach Ganztagsbetreuung an küchentechnische und personelle Kapazitätsgrenzen.

Dennoch ist es wichtig, dass alle Beteiligten Kriterien für ein gutes Verpflegungsmanagement in allen Planungs-, Organisations- und Umsetzungsphasen definieren und dafür Sorge tragen, dass diese konsequent und kontinuierlich berücksichtigt werden. Nur so kann die Kita- und Schulverpflegung auf Dauer gelingen und den notwendigen gesundheitlichen und ökonomischen Aspek-

ten Rechnung tragen.

## **2. Organisation der Kita- und Schulverpflegung bei der Stadt Münster**

Die Schulverpflegung gehört im Land Nordrhein-Westfalen zu den „äußeren Schulangelegenheiten“. Der Schulträger ist der sogenannte Sachaufwandsträger und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Einnahme eines Mittagessens oder eines Mittagsimbisses. Er ist damit für die Schaffung geeigneter baulicher, technischer und hygienischer Gegebenheiten verantwortlich. Weiterhin liegen alle mit der Schulverpflegung anfallenden Tätigkeiten, wie z.B. das Erstellen von Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungen, die Verantwortlichkeit für Verträge oder die Anschaffung, Instandhaltung und Reinigung von Ausstattung und Räumlichkeiten sowie die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen bei Aufnahme einer Verpflegung, wie z. B. die gesetzlichen Schulungs- und Belehrungspflichten für das eingesetzte Personal, in seinem Verantwortungsbereich. Gleiches gilt für die Stadt in ihrer Funktion als Träger von Kindertageseinrichtungen. Innerhalb der Stadt Münster sind verschiedene Ämter und (Fach-)Abteilungen an der Bereitstellung der Kita- und Schulverpflegung beteiligt. Aufgrund der steigenden Herausforderungen in Bezug auf die Kita- und Schulverpflegung wurde im Jahr 2011 unter Federführung des Gesundheitsamtes eine ämterübergreifende Projektgruppe eingerichtet, um die unterschiedlichen Organisations- und Handlungsbedarfe abzustimmen und zu optimieren. Zeitgleich wurde beim Gesundheitsamt eine Stelle für das Qualitätsmanagement Kita- und Schulverpflegung neu geschaffen und mit zwei erfahrenen Dipl.-Oecotrophologinnen mit jeweils einer halben Stelle besetzt. Zusätzlich unterstützte eine beim Gesundheitsamt tätige Dipl.-Oecotrophologin mit einem überplanmäßigen 0,25 Stellenanteil das Team der Schulverpflegung bis zu einem internen Wechsel Mitte 2014, so dass nun insgesamt eine Vollzeitstelle für das Qualitätsmanagement der Kita- und Schulverpflegung für städtische Kindertageseinrichtungen und Schulen bei der Stadt installiert ist. Das Qualitätsmanagementteam Kita- und Schulverpflegung im Gesundheitsamt arbeitet seit nunmehr 4½ Jahren am Ziel einer ausgewogenen und gesundheitsförderlichen Kita- und Schulverpflegung und an der Definition gemeinsamer Kriterien in diesem Bereich. Es wirkt an der Schnittstelle zwischen den zuständigen Ämtern, den Einrichtungen und den Catererfirmen und berät, schult und unterstützt die Verantwortlichen in allen Aspekten der Kita- und Schulverpflegung bei der Stadt Münster.

## **3. Aktueller Sachstand und Ausblick**

Das Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten legt hiermit einen Bericht über die bisherigen Aktivitäten und Maßnahmen dieser Stelle vor. Auf die Berichtsvorlagen zur Schulverpflegung V/0657/2012 vom 25.10.2012 und V/0661/2013 vom 26.08.2013, in denen bereits über einzelne Aktivitäten berichtet wurde, wird Bezug genommen.

Der Bericht macht deutlich, dass die Qualität der Kita- und Schulverpflegung viele Facetten hat. Ziel sollte es sein, dass in den Einrichtungen Bildung und Gesundheit gleichermaßen gefördert und die notwendigen Maßnahmen in gemeinsamer Verantwortung von Einrichtungsträgern, Lehrkräften, Pädagoginnen und Pädagogen, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Caterern und Zulieferern umgesetzt werden. Die Stadt Münster hat hier in den letzten Jahren bereits viel erreicht.

Aber natürlich kann die Qualität in vielen Bereichen noch besser werden. Eine gute Zwischen- und Mittagsverpflegung ist im Kita- und Schulalltag wichtig, denn nur, wer das Richtige zur rechten Zeit isst, kann gesund und leistungsfähig sein. Schulen und Kitas brauchen als Lern- und Lebensorte eine verlässliche, ausgewogene und von allen akzeptierte Verpflegung. Entsprechende Rahmenbedingungen und Maßnahmen von Politik und Verwaltung insbesondere im Hinblick auf die Prognosen zur Stadtentwicklung, welche aller Voraussicht nach mit einem weiteren Anstieg der Essensteilnehmerinnen und -teilnehmer in den Kitas und Schulen einhergeht, sind notwendig, um dieses Ziel zu erreichen.

In Vertretung

gez.  
Cornelia Wilkens

Stadträtin

**Anlagen:** Bericht 2012 - 2016 zum Qualitätsmanagement Kita- und Schulverpflegung im  
Amt für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten